

# INFORMIEREN UND AUFKLÄREN

Weitere Informationen zur **Initiative Hörgesundheit** und zum Thema Hörvorsorge finden Sie auf der Website:

[www.initiative-hörgesundheit.de](http://www.initiative-hörgesundheit.de)



Wissenswertes rund um das gesunde Hören, **Hörversorgung und Hörsysteme** finden Sie auch auf der Informationsplattform:

[www.ihr-hörgerät.de](http://www.ihr-hörgerät.de)



Eine bundesweite Hörakustiker- und HNO-Arzt-Suche ermöglicht, sich ganz in der Nähe fachlich beraten zu lassen und einen Hörtest zu machen.

# DIE PARTNER DER INITIATIVE HÖRGESUNDHEIT



Deutsche  
Tinnitus-Liga e.V. (DTL)



Deutsche Cochlea Implantat  
Gesellschaft e.V.

**Bundesverband der Hörsysteme-Industrie e.V.**  
Herriotstraße 1 • 60528 Frankfurt am Main  
info@bvhi.org • +49 (0) 69 664 26340  
[www.bvhi.org](http://www.bvhi.org)



# HÖRVORSORGE IST GESUNDHEITS-VORSORGE

In der Regel setzt etwa ab dem **50. Lebensjahr** die sogenannte Altersschwerhörigkeit (Presbyakusis) ein, eine Folge natürlicher Abnutzungserscheinungen der Sinneszellen im Innenohr.



Die Behandlung von **Schwerhörigkeit** in Deutschland erfolgt medizinisch und hörakustisch auf einem weltweit anerkannt hohem Niveau. Nach ärztlicher Verordnung kommen die gesetzlichen Krankenkassen für eine Therapie mit Hörsystemen bis zur Höhe des gesetzlichen Festbetrages auf. Eine **exzellente Hörversorgung** ist somit bereits ohne Aufzahlung erhältlich.

Dennoch machen viele potenziell mit einer Hörminderung lebende Menschen – vor allem im mittleren Lebensalter – keinen Hörtest und verzichten auf eine Diagnose und **Therapie ihrer Schwerhörigkeit**.

Der **EuroTrak Hörstudie 2022** zufolge lassen sich 19 % der Menschen in Deutschland, die nach eigener Einschätzung mit einer Hörminderung leben, nicht ärztlich untersuchen.

Die **Folgen nicht diagnostizierter** und nicht therapierter Schwerhörigkeit können vielfältig sein und körperlich, psychisch sowie sozial nachteilige Folgen haben. Eine flächendeckende Früherkennung könnte dem **wirksam entgegenwirken**.

Die Partner der **Initiative Hörgesundheit** setzen sich daher für die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Bedeutung **frühzeitiger Hörvorsorge** und – im Falle einer Hörminderung – rechtzeitiger Hörversorgung ein.

Die zentrale **Forderung der Initiative Hörgesundheit** lautet, gesetzlich Krankenversicherten ab dem 50. Lebensjahr eine regelmäßige Überprüfung ihres Gehörs, in Form eines Hörscreenings durch den HNO-Facharzt als Vorsorgeleistung ihrer Krankenkasse anzubieten.



 **INITIATIVE**  
HÖRGESUNDHEIT

Die Forderung nach **regelmäßigen Hörtests** ab 50 greift konkrete Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) auf: Auch zur Vorbeugung kognitiven Leistungsverfalls im Alter empfiehlt die WHO Hörtests und eine frühzeitige Versorgung von Hörminderungen Erwachsener.\*



**HÖR-CHECK AB 50 ALS KRANKENKASSENLEISTUNG**